

Schwesterenkel der Julia Domna, Bassianus, der, 14 Jahr alt, Oberpriester der Sonne in Emesa war und nach dem Namen des Gottes, Heliogabalus, genannt wurde. Die Mutter desselben Soamias scheute sich nicht, zu erklären, daß er ein natürlicher Sohn des Caracalla sei, und stiftete so die Soldaten an, den Macrinus zu ermorden (218), um den

Heliogabalus (218 bis 222) auf den Thron zu erheben. So wurde wegen der Verwandtschaft mit dem S. Severus zum ersten Male ein Syrer Beherrscher des Römerreichs, ein Jüngling, der den Thron desselben durch die schamloseste Entfaltung orientalischer Lüste schändete. Er erklärte zwar dem Senat in einem Schreiben, daß er nach dem Beispiele des August, der Antonine und des Severus regieren werde, verlegte denselben aber, indem er ohne dessen Genehmigung das Imperium übernahm. Heliogabalus schrieb seine Erhebung dem Sonnengotte zu; es wurde das Ziel seiner Eitelkeit, der Verehrung desselben den Triumph über alle Religionen der Erde zu sichern, und er erbaute ihm einen Tempel in Rom, wo der üppige Cultus von frischen Mädchen begangen wurde. Nicht minder führte er das ganze Gepränge eines asiatischen Hofstaats mit Serral und Eunuchen in Rom ein, das hier nicht hinter den Mauern eines Harems verborgen gehalten, sondern öffentlich zur Schau gestellt wurde. Einen solchen Kaiser vermochte jedoch auch das entartete Rom nicht lange zu ertragen; die Soldaten schämten sich alsbald ihrer unwürdigen Wahl und seine Großmutter bewog ihn selbst, seinen besseren Vetter, den 17jährigen Sohn ihrer zweiten Tochter, Alexander Severus, zum Mitregenten anzunehmen. Dieser, den seine edle, obwohl sehr ehrgeizige Mutter Mamma, eine Anhängerin der Stoa oder, wie Viele glaubten, des Christenthums, musterhaft erzogen hatte, erwarb bald die Hochachtung der Truppen, und als ihm Heliogabal deshalb nachstellte, fielen die Prätorianer über denselben her und schleppten seinen verstümmelten Körper durch die Straßen der Stadt in die Tiber. Unter

222 Alexander Severus (222 bis 235) leitete Mamma die Geschäfte mit dem Beirath eines von ihr gewählten Collegiums tüchtiger und gelehrter Männer, an deren Spitze der berühmte Rechtsgelehrte Ulpian stand. So wurde der neueingeführte asiatische Aberglaube und Luxus möglichst beseitigt. Severus wurde zum trefflichen Herrscher gebildet; jedoch hielt ihn seine Mutter fortwährend in Abhängigkeit. Er blieb stets einfach und widmete sich mit großer Treue den Regierungsgeschäften; dem Senat ertheilte er noch einmal seine frühere Stellung wieder. Die Soldaten gedachte er durch regelmäßige Zahlung des Soldes zur Ordnung zu gewöhnen; sein Versuch, sie einer strengen Zucht zu unterwerfen, richtete ihre Wuth zunächst gegen ihren Obersten Ulpian, den sie ermordeten; der Geschichtschreiber Dio Cassius zog sich vor ihren Verfolgungen in die Einsamkeit zurück. — Unter Alexander Severus' Regierung begannen die Ge-